

# Mitteldeutsche Nationalzeitung

6. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonn- und Feiertagen) mit einer Ausgabe von 100 Exemplaren. Der Einzelpreis beträgt 15 Pf. Der Abonnementpreis für ein Jahr (12 Ausgaben) beträgt 1,80 M. Der Abonnementpreis für ein halbes Jahr (6 Ausgaben) beträgt 0,90 M. Der Abonnementpreis für ein Vierteljahr (3 Ausgaben) beträgt 0,45 M. Der Abonnementpreis für ein Monatsabonnement (1 Ausgabe) beträgt 0,15 M. Der Abonnementpreis für ein Wochenabonnement (1 Ausgabe) beträgt 0,05 M. Der Abonnementpreis für ein Tagesabonnement (1 Ausgabe) beträgt 0,02 M. Der Abonnementpreis für ein Monatsabonnement (1 Ausgabe) beträgt 0,15 M. Der Abonnementpreis für ein Wochenabonnement (1 Ausgabe) beträgt 0,05 M. Der Abonnementpreis für ein Tagesabonnement (1 Ausgabe) beträgt 0,02 M.

Donnerstag, 21. März 1935

Der Einzelpreis beträgt 15 Pf. Der Abonnementpreis für ein Jahr (12 Ausgaben) beträgt 1,80 M. Der Abonnementpreis für ein halbes Jahr (6 Ausgaben) beträgt 0,90 M. Der Abonnementpreis für ein Vierteljahr (3 Ausgaben) beträgt 0,45 M. Der Abonnementpreis für ein Monatsabonnement (1 Ausgabe) beträgt 0,15 M. Der Abonnementpreis für ein Wochenabonnement (1 Ausgabe) beträgt 0,05 M. Der Abonnementpreis für ein Tagesabonnement (1 Ausgabe) beträgt 0,02 M.

Einzelpreis 15 Pf.

Nummer 68

## Französischer Appell an den Völkerbund

### Protestnote zum Wehrgesetz

Abwartende Haltung der Berliner Wilhelmstraße

Paris, 21. März. Der französische Ministerrat hat sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Wiedereröffnung der Wehrpflicht befaßt und in einem Teil der Berliner Presse schon angelegentlich Entscheidungen getroffen. Danach wird die französische Regierung eine öffentliche Erklärung abgeben, die die englische Regierung in Berlin unternehmen und eine formelle Protestnote durch ihren Botschafter überreichen lassen. Weiter hat der französische Ministerrat über eine Befassung des Völkerbunds mit der Wiedereröffnung der Wehrpflicht Beschlüsse gefaßt. Der französische Appell an den Völkerbund ist auf Artikel 11, 164 und 213 des Verfallener Vertrages.

an den Völkerbund übergehend, sagt „Times“, dieser Akt hätte im vorliegenden Fall wenig Vorteile und einige offensichtliche Nachteile zu bieten. Es herrsche Einigkeit darüber, daß es ein allgemeines Ziel der europäischen Politik sei, den Frieden und nach dem zu bringen. Nichts aber sei oder besser geeignet, seine Mittel zu vermindern, als eine Anfrage vor dem Völkerbundsrat. Überdies könne der Völkerbund nicht mehr tun, als das zu erklären, was jedermann wisse, nämlich daß Deutschland den Verfallener Vertrag verleihe habe.

### Das Vermächtnis von Potsdam

Nationalsozialistische Gedanken zum 21. März

Zwei Jahre sind heute seit dem großen historischen Geschehen von Potsdam ins Land gegangen. Aber Jahre eines ununterbrochenen Aufbaues der Nation stehen die ganze Welt aufhorchen. Nicht nur moralische und materielle Erfolge konnten in dieser kurzen Zeitperiode auf allen Gebieten errungen werden. Dem neuen Deutschland gelang es auch, den Völkern die Lösung abzuhandeln, die ihm gebührt. Schritt für Schritt sind wir heute dabei, uns unseren Platz als Großmacht unter den Europamächten zurückzuerobern. Die Welt, die uns innerlich fern ist, lieben

wir in einem außenpolitischen Kampf, der nicht weniger heroisch als der bezugene im Reich ist. Schon haben wir das eine erreicht, daß man hier und da im Ausland merkt, daß der Versuch unternimmt, uns in unserer Eigenheit als nationalsozialistischer Staat zu begreifen. Manche Länder lassen sich Hereditätlichkeit widerfahren, um die wir keineswegs buhlen, die aber als außenpolitischer Faktor nicht zu unterschätzen ist. Gewiß ist der Kampf im Innern nicht ausgeklümpelt. Das politische Schicksal wird aber zucht sein, wie der Führer selbst vor einiger Zeit betonte, auf unsere Beziehungen zu Nachbarstaaten und Heberjüngern, die auszubauen, aufzurichten und zu klären, vor große Aufgaben stellen. Der Geist von Potsdam, vornehmlich auf dem ganzen Erdball ein lebender Begriff, eine bestimmte politische Auffassung über Völkern, er wurde dem Führer neu gewendet, um, auf nationalsozialistisches Niveau abgemindert, den Völkern wieder eine richtungweisende, verbindliche nationale Einstellung zu vermitteln.

## Gonnabend: Vorkonferenz in Paris

Englisch-französisch-italienische Beratungen über Simons Berlin-Notiz

Paris, 21. März. Die zwischen Rom, London und Paris über eine Zusammenkunft von Vertretern Italiens, Englands und Frankreichs geführten Verhandlungen zwecks Vorbereitung der Berliner Note Sir John Simons haben zu einem Ergebnis geführt. Diese Zusammenkunft soll einen vorbereitenden Charakter tragen und am Sonnabend vor der Abreise Sir John Simons nach Berlin in Paris stattfinden. Eine zweite Zusammenkunft soll nach der Rückkehr Sir John Simons erfolgen. Als Grundlage für die Arbeiten dieser zweiten Zusammenkunft würden die von den Ministern von ihren Reisen nach Berlin, Warschau und Moskau hergebrachten Erfahrungen dienen. Italien soll hierbei durch den Unterstaatssekretär Savio vertreten sein, während die Interessen Frankreichs durch Saval wahrgenommen werden. Vertreter Englands wird Lordiegebescher Eben sein. Voraussichtlich wird Eben nach am Sonnabend nach London zurückkehren und dann, wie geplant, am Sonntag mit dem englischen Außenminister Sir John Simon nach Berlin reisen.

Nom, 21. März. Aus zuverlässiger Quelle erfährt unser Vertreter, daß nach Rückkehr Sir John Simons aus Berlin und nach beendeten Verhandlungen des englischen Unterstaatssekretärs mit italienischen Staatsmitgliedern in Moskau eine zweite „Dreimächte-Konferenz“ in Rom stattfinden wird.

London, 21. März. Der französische Botschafter des „Daily Telegraph“ meldet, in amtlichen Kreisen werde erklärt, daß eine italienische Note in Berlin überreicht werden solle. Der Inhalt werde ähnlich sein. Die Berater Zimmermans am Sonnabend könne als Kompromiß zwischen der britischen Politik einerseits und der französischen und italienischen Politik andererseits betrachtet werden.

### Neue Milliarden für französische Luftstreitkräfte

Paris, 21. März. Bei der Sitzung des Ausschusses der Kammer am Mittwoch hat Luftfahrtminister General Gaudin angekündigt, daß er unerwähnt einen Gesetzesentwurf einbringen werde, der es ihm erlaube, die für das kommende Jahr vorgesehenen Kredite für die Luftfahrt in Höhe von einer Milliarde Franken sofort zum Ausbau der französischen Luftstreitkräfte zu verwenden. Außerdem sollen diese Kredite um eine halbe Milliarde erhöht werden, so daß der Luftfahrtminister zusammen mit den für 1935 bereitgestellten Krediten in Höhe von zwei Milliarden Franken über 3 1/2 Milliarden Franken verfügen würde.

## Neugründung der NSDAP im Saargebiet

Auflösung der Deutschen Front - Gauleiter Büchel sprach

Saarbrücken, 21. März. Aus Anlaß der Neugründung der NSDAP im Saarland hatte der Reichsleiter für die Mitglieder des Saargebietes, Gauleiter Büchel, die ehemaligen Mitglieder der NSDAP zu Mittwochsabend in die „Wartburg“ einberufen. Auf der Höhe wurde im Hintergrunde eine tiefste Saarkonferenz. Unter den Anwesenden des Saarkreisleiters Marthes und unter dem Titel der Menge betrat Gauleiter Büchel mit einer Rede die Bühne. Zunächst verlas der stellvertretende Gauleiter der Deutschen Front, Leifer, einen Beschlusses des Führerstabes, in dem die Auflösung der Deutschen Front verurteilt wird. Sodann hielt Gauleiter Büchel, förmlich mit dem Verfallener Vertrag bezeugt, eine Rede, die in einem

reißendes Bekenntnis zum Führer und Volksgenossen Adolf Hitler ausklang. Zur Neugründung der NSDAP im Saar-gebiet teilte Gauleiter Büchel mit, daß die Partei „Deutschland“ in der Saar wieder neu gegründet werden würde. Die Rede Büchels wurde häufig von lautem Beifall unterbrochen. Das Bekenntnis zum Führer wurde mit dem nicht endenwollenden Ruf „Heil Hitler“ abgelehnt. Die Neugründung schloß mit dem Gelänge des „Deutschland“ und des „Volk-Weiß-Rotes“. Die Hitlerjugend veranlaßte Mittwochsabend auf dem Marktplatz in Saarbrücken ein Massenmeeting. Die Teilnehmer im Rahmen der am 17. bis 24. März während der Jungarbeiterwoche eine Kundgebung, bei der der Leiter des Sozialamtes in der Reichsjugendführung, Obergebietsführer Hermann, eine grundsätzliche Rede hielt.

In Berlin Kreisen wird die Ankündigung dieses Schrittes mit aller Gelassenheit betrachtet, da die Reichsregierung die Begründung der deutschen Maßnahmen vom deutschen Standpunkt aus als einwandfrei anzusehen ist. Es würde dem fünfjährigen Versuch sein, die Verletzung nicht nur des Wehrgesetzes, sondern auch der Vorschriften des Friedensvertrages durch die ehemaligen Alliierten selbst festzustellen, die sich einseitig von ihrer Verpflichtung gelöst haben und die damit nach einer 15jährigen beispiellosen Parteizeit Deutschlands eine Lage schaffen, die für die deutsche Nation selbst keine anderen Entscheidungen als die am 16. März d. J. gefaßten mehr zuließ. In diesen Zeitläuften läßt sich nichts bemerken und brechen.

Französische Kreise sind in ihrer Forderung auf Einberufung des Völkerbunds zunächst auf Artikel 11, Absatz 2 des Verfallener Vertrages. Der Artikel 11 lautet folgendes:

1. Es wird ausdrücklich erklärt, daß jeder Völkern oder jede Vertragspartei, möge sie nun eines der Mitgliedstaaten dieser Verträge oder nicht, den ganzen Völkerbund angeht und daß dieser die geeigneten Maßnahmen ergreifen muß, um in wirksamer Weise den Frieden der Nationen zu schützen. In einem solchen Fall rufft der Generalrat die Rat unerschütterlich auf Verlangen jedes Mitgliedstaates ein.

2. Es wird außerdem erklärt, daß jedes Völkerbundsmitglied das Recht hat, in freundschaftlicher Weise die Aufmerksamkeit der Versammlung oder des Rats auf jeden Umstand zu lenken, der geeignet ist, die internationalen Beziehungen in Mitleidenschaft zu ziehen, und der infolgedessen droht, den Frieden oder das gute Einverständnis unter den Völkern zu stören, von dem der Friede abhängt.

Pariser Telegramm bereits in Genf

Das Telegramm der französischen Regierung an den Generalsekretär des Völkerbunds, in dem die Einberufung des Völkerbunds verlangt wird, ist heute morgen im Völkerbundsekretariat eingegangen.

### England gegen Völkerbunds-Anruf

London, 21. März. Der Beschluß der französischen Regierung, den Völkerbund mit der Wiedereröffnung der Wehrpflicht in Deutschland zu befragen, wird in England mehr oder weniger hoch beurteilt. Die „Times“ führt alles an, was sich dazu beifügen läßt, daß alles am besten, um in diesem kritischen Augenblick die französischen und italienischen Minister in Paris zu beschwichtigen. Dieser Plan ist bei weitem besser, als der eine persönliche Zusammenkunft, an der der Staatssekretär des Reiches teilnehmen würde. Zu dem französischen Beschluß einer Berufung





### Bemerkung zum Tage

Dass heute der 21. März ist, und daß am 21. März der Frühling beginnt, wissen schon ziemlich junge Menschen. Eine Gelernterin in dieser Hinsicht ist also nicht unbedingt nötig. Weil aber Frühling und Natur so erfrischend und aufmunternd sind, sei besonders für unsere Jugend eine Veranstaltung herausgeschickt, die Frühlingsstimmung wieder zeitgemäß sein läßt. Wo hohe Kräfte fehlen wollen, da kann sich kein Gebild' gestalten. ... sagte unser Schüler. Am 21. von den Glöckchen er mit diesen Worten vielleicht auch die jungen Kräfte anregen wollen, die vor allen Dingen in diesen Frühlingsstunden nach Vertiefung verlangen. Liebe Jugend, von G.H.G., Höre einmal zu:

Hinsetz Du es wirklich so recht und billig, denn Du Deine Kräfte dafür einsetzt, Bänke in die Saale zu werfen, die Würfelwiese aufzupflügen, vom Philosophenweg am Schumanns Felsen Steine auf die Uferpromenade zu werfen, wie in Sion; Indem er mit seinen Messern nach den Räumern zu zielen und was dergleichen „Taten“ mehr sind? Der Frühling ist auch ein genesen, ohne daß man Nachfahren Knäuel zwischen die Speichen wirft oder die mit großen Kosten geschaffene Uferbefestigung am Uferweg der Gimbler Schleuse zum Einsturz auf sich wieder zerstört! Man kann sich auch über die Natur freuen, ohne die Weidenbüschel gleich abzuzehren oder zu zerschneiden, ohne die Heide mit Butterbrotpapieren zu bespinnen oder mit Steinen die Enten auf der Saale zu bombardieren.

Die Natur, die herrliche, soll allen Volksgenossen Freude machen, soll allen gehören. Deutsche Jungen und Mädels: laßt auch in den kleinen Dingen des Alltags Gemeinschaft vor Egoismus gehen! Ihr hat mehr Freude und bereitet auch Euren Mitmenschen Freude, denn hier die dem nationalsozialistischen Grundgesetz Ehre macht! — el —

### Reise im deutschen Südtirol

#### Vortragsabend im Alpenverein

Am dicht gefüllten größten Hörsaal der Martin-Luther-Universität hielt die Sektion Halle des Deutschen und Osterrömisches Alpenvereins ihren letzten Vortragsabend unter Leitung des Vereinsführers Prof. Dr. Kneise ab. Der Vortragende wies darauf hin, daß der Deutsche Südtirol in letzter Zeit wiederholt Schwierigkeiten gemacht worden seien. Der Vortrager von Sulden, im ehemaligen Arbeitsgebiet der Sektion Halle, ist zu drei Jahren Verbannung verurteilt worden, weil er eine Wehrmachtsprobe des Alpenvereins für arme Südtiroler Kinder angenommen hätte. Trotz des feierlichen Versprechens von Mussolini soll das Denkmal Walfisch von der Vogelweide auf dem Walfisch-Platz in Bozen nun doch abgetragen werden. So bleibt es nach wie vor Pflicht und Aufgabe aller Alpenvereinsmitglieder, mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Kräften und Mitteln für die Deutschen in Südtirol einzutreten. Prof. Dr. Kneise betonte weiterhin, daß die Verhandlungen mit der Wehrmacht in Aussicht auf die Verwirklichung des Hüttenbundes bestrebend verlaufen seien. Der Sektionsabend im April wird dem Gedenken der Toten am Ranga Parbat gewidmet sein. Für den 30. November ist wieder ein Alpenfest geplant. Als Redner des Abends war Reichsminister Dr. Gieseler erschienen, der einen interessanten Vortrag am Hand zahlreicher und hervorragender Lichtbilder über Südtirol hielt. Der Redner, der seit Jahren der Vertrauensmann der Sektion Halle für Südtirol ist, führte die Zuhörer mit begeisterten Worten durch die



Gedenkstein für Pastor Neibus

Schönheit des deutschen Sonnenlandes. Im Gebiet der Dolomitengruppe machten die schmerigen Vapulet-Türme überfliegen. In der Langkofel- und Sellagruppe vorbei ging es in das Gebiet der Ampezzaner-Alpen. Der Rieserfer Palz ist die Hauptgruppe. Dann ging es bei Gröden aufwärts in die Ortlergruppe. In Hand der deutschen Vaudentäler, besonders der Marzofel in Bozen und der deutschen Obdenstirke auf dem Mittelteil der Ortlergruppe, die das Südtirol seit 1400 Jahren deutsch gewesen sei. Der Vortrag wurde mit starkem Beifall aufgenommen.

### Süße Arbeit

#### Dritter Tag des Berufswettkampfes

Der gestrige Berufswettkampf fand im Zeichen der Berufsgruppen Lebensmittel, Lebensmittelberufe und Mähtand. Einige Fachschaften der Gruppe Mähtand und Genuß trübten an diesem Tage ebenfalls ihre Wettkämpfe durch.

Am Vormittag führte der Mähtand seinen Wettkampf durch. Hier wurden die landwirtschaftlichen und gärtnerischen Arbeiten durchgeführt. In verschiedenen Räumen dampften noch einmal die Töpfe.

Bei den Handarbeiten erhielten wir einen „Häsen Voreinschlag“, der sich in einer Schokoladenfabrik noch um gewaltiges Echo. Organisch wirken die vielen Maschinen, die uns beim Eintreten mit ihren monotonen Gesang begrüßen. In „Strömen“ fließt der

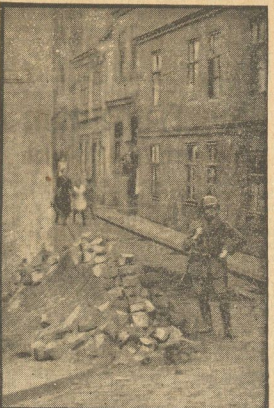
Wasser in die leeren Schokoladenformen, mit Schokolade wird der Karamell geformt. Schokoladenformen, Samen, Eier usw. entziehen. In der Mähtandabteilung reißt sich Galle an Galle. In den anderen Räumen ist man schon wieder bei dem Einpacken der Ware beschäftigt. Die Eiermaschine arbeitet unermüdet. 8000 Stück ist ihre Tagesleistung und die jungen Mädels Hände müssen tüchtig auf der Quat sein, wenn keine Störung eintreten soll.

Fast 140 Mädels können uns gemeldet werden, die heute ihre Leistung unter Beweis stellen wollen. Ungeheuer vielseitig ist das Bild, das sich uns bietet. Jedes Mädel verrichtet seine bestimmte Arbeit und alles formt sich dann zu einem großen Ganzen.

Die Berufsgruppen Chemiarbeiter, Stein- und Erdarbeiter, Druck- und Papierarbeiter tragen heute ihre Wettkämpfe aus.

### Zweimal Feuer

Gestern gegen 12 Uhr rückte die Feuerwehr nach einem Grundbrand in der Mühlgasse aus, um vermittelnde Weise durch Überarbeiten eines Ofens ein Stubenbrand entstanden war. Nach einer Tätigkeit von 20 Minuten rückte die Feuerwehr nach Mühlgasse Weg 28 aus, wo in einer Tischlerei durch Funkenflug Säge Säbne in Brand geraten waren. Nach einer Tätigkeit von 25 Minuten konnten die Werke wieder abgeräumt. Verletzen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden ist gering.



Sträßchen in Alt-Halle

## Vor 15 Jahren: Halle in Bolschewistengefahr

### Generalstreik und Bürgerkrieg - Stadt im Fieber - Rettung am 21. März

Sehte vor 15 Jahren war ein schlimmer Tag für unsere Stadt, der jedoch gleichzeitig eine Zeitwende in ihrer Entwicklung bedeutete. Am 21. März wurde Halle von der dröselnden Bolschewistenengefahr befreit. Die Stadt selbst wurde zum Kampffeld.

sofort vorzunehmende Maßnahmen zu treffen. Die Gruppe wurde in Alarmbereitschaft gehalten. Ohne jede auffälligen Positionen wurden die Wachen im Kirchsche Gefängnis und am den Waffenslagern der Einwohnerwehr in der Moritz-

Die Nacht vom Sonnabend zum Sonntag war noch ohne jeden Zwischenfall verlaufen. Am Sonntag, dem 14. März, wurde der erste Streit zwischen Militär und Zivilbevölkerung getragen. Von der Eisenbahnbrücke trat die Nacht nicht ein, daß am nächsten Montag früh der Streik auf der Eisenbahn beginnen würde. Das Eisenbahn-directionsgebäude wurde daraufhin militärisch besetzt.

Am Morgen des Montag — es war der 15. März — lebte der Generalstreik ein. Nur die lebenswichtigen Betriebe, z. B. Gas, Elektrizität und Wasserwerk sowie das Stadernährungsamt blieben in Tätigkeit. Die Feuerwehr erklärte sich neutral und tat weiter Dienst.

### Parzoullen

Im Laufe des Tages mußten, da der Generalstreik immer größere Formen annahm, Straßenparzoullen eingesetzt werden. Am Marktplatz wurde eine Wehrschicht untergebracht und verschiedene Versammlungen durch die Besetzung der in Aussicht genommenen Versammlungsorte verhindert. Die für die Ruhe und Ordnung in der Stadt verantwortlichen Männer waren entschlossen, die Auswirkungen des Generalstreikes möglichst zu verhindern, besonders aber mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen Verwahrlosung vorzugehen.

Am nächstfolgenden Dienstag liefen bereits aus zahlreichen Gemeinden der umliegenden Landkreise alarmierende Nachrichten ein, daß sich dort irreguläre kommunistische bewaffnete Haufen gebildet hätten. Es wurden deshalb aus allen Orten, in denen sich die Einwohnerwehren der Hebrmacht und den Generalstreik dieser bewaffneten Haufen gegen über noch nicht halten konnten, die Waffen abgeholt und nach Halle in Sicherheit gebracht. Am Abend des gleichen Tages trafen in der Stadt die ersten Meldungen über Bewegungen größerer bewaffneter Verbände in Richtung Halle ein.

### Die ersten Schüsse

Am Mittwoch, dem 17. März, fielen gegen Abend auf dem Marktplatz die ersten Schüsse. In der Nacht zum Donnerstag kam es bereits zu Zusammenstößen innerhalb der Stadt. Nach Lage der Dinge konnte sich niemand mehr des Eindringens erechnen, daß eine großangelegte und einseitige Aktion des gesamten kommunistischen Mitteldeutschlands gegen die Stadt Halle im Gange war.

Während der folgenden Tage war zu beobachten, wie bewaffnete kommunistische Verbände immer wieder in größerer Anzahl und von



Massendemonstration vor dem Rathaus

Schüsse hatten durch die sonst von geschäftlichem Leben erfüllten Straßen. Die Schüsse fanden auf den Häuserfronten einensicht. Landgranaten trafen vor den Parzoullen, Stadelbrand über die ganze Stadtteile. Der Berliner Kapp-Zugriff hatte den offenen Bürgerkrieg in unserer Heimat entzündet. Am Tage des Frühlingsanlasses 1920 war der blutige Spuk zu Ende. Nachfolgende Erinnerungen an diese traumvolle Zeit mögen ein treffendes Bild auf die realistische Gefahr werfen, die damals unserer Stadt drohte und mit dem Einsetz des Lebens ihrer jungen Mannschaft und ihrer heimgekehrten Soldaten erfolgreich gekämpft wurde.

Der Kapp-Zugriff vom 18. März 1920 hatte in Halle einen völlig anderen Charakter gefunden als in anderen Teilen, etwa im Süden oder im Nordosten Deutschlands. Mitteldeutschland war, ähnlich wie das Rheinisch-Westfälische Industriegebiet, die Weichsauerlande und vielleicht noch Thüringen, seit dem 9. November 1918 einer der kampflichsten Stützpunkte jenes radikalen Sozialismus, der auf die Umwerfung Deutschlands unter den russischen Kommissaren abzielte. Es trat in der mittleren Gegend unserer Heimat beinahe, wenn hier die politischen Kräfte jener Zeit der Herrschaft ungeheurer hart aufeinander prallten und zu bitterem Blutergeiz führte wie kaum an einer anderen Stelle unseres Vaterlandes.

### Alarm!

Als am 19. März die ersten Nachrichten über den beschlossenen Kapp-Zugriff in Berlin hier in Halle eintrafen, hielt man in der Stadt diese Nachrichten für mindestens stark übertrieben. Die Bevölkerung und auch das hiesige Garnisonkommando erfuhr erst durch die Zeitungen von den bevorstehenden Vorgängen in der Reichshauptstadt. Als die Drachennachricht bekannt wurde, daß die sozialdemokratischen Mitglieder der damaligen Regierung Ebert-Paasch und der sozialdemokratischen Parteimitglieder die Generalstreikproklamation ausgearbeitet, sah sich das hiesige Garnisonkommando veranlaßt, zur Sicherung der Ruhe und Ordnung

burg und in den Französischen Stützungen, wo sich Waffenlager befanden, verstärkt sowie die Hauptpost besetzt. Zeitweilige wurden einberufen und die Einwohnerwehr mobilisiert. Zur Bekämpfung der Bevölkerung in der die wilden Gerüchte umgingen, erschien am Sonnabend, dem 18. März, 11 Uhr vormittags, folgenden Aufzug:

### An die Bevölkerung von Halle!

Gerüchte über Ereignisse in Berlin veranlassen mich, die Bevölkerung zu ermahnen, unter allen Umständen Ruhe und Ordnung zu bewahren. In ihrer Aufrechterhaltung werde ich nötigenfalls alle mit gesetzlich zur Verfügung stehenden Mittel anwenden.

G. E. G. Oberst und Garnisonältester.



Geschütze und Panzerwagen auf dem Markt

Musei, Auzgubal



allen Seiten gegen Halle vorzugehen, um die Stadt einzuschließen und zu überfallen. In Halle wirkte um diese Zeit ein sogenannter Stützkommando gemeinsam mit einem Kette von Soldaten, der jedoch dem Gang der Ereignisse nicht folgen konnte, da durch ihn das Garnisonkommando in

seinen Entschlüssen nicht mehr frei war, woraus sowohl der Besatzer als auch den militärischen Truppen große Verluste entstanden, während der kommunistische Zeit gewann seine Positionen zu stärken. In der ersten Phase der Volksherrschaft Gefahr vor den Toren der Stadt.

### Wie Pastor Niehus ermordet wurde

Am 16. März 1935, also fast ein Jahr nach dem Mord an Pastor Niehus, wurde in Halle ein Gedenkgottesdienst abgehalten, an dem die Teilnehmer an der Tat in Halle und in der Umgebung der Stadt erschienen. In den traurigen Stunden der Gedenkstunde der Gemeinde Ammendorf und des ganzen Saalekreises wird die Erinnerung an den Mann, der in der ersten Phase der Volksherrschaft in Halle seinen Dienst versah, lebendig gehalten. Er war in der Märzrevolution des Jahres 1918, da lebte in der Pfarrgemeinde Burgliebenau der damalige Pastor Niehus mit seiner Familie und einem Sohn. Am Saalekreise wirkte der evangelische Pfarrer Niehus, der sich dem Kommunismus und dem Sozialismus widmete, der nach dem Mord an Pastor Niehus in Halle lebte. Er war in der Märzrevolution des Jahres 1918, da lebte in der Pfarrgemeinde Burgliebenau der damalige Pastor Niehus mit seiner Familie und einem Sohn. Am Saalekreise wirkte der evangelische Pfarrer Niehus, der sich dem Kommunismus und dem Sozialismus widmete, der nach dem Mord an Pastor Niehus in Halle lebte.

Gewalt und Kraft sinnlos machte, half auch das Fehlen der Gattin des Pastors nicht, der sich im Vertrauen und Glauben an seinen Gott ergab. Nachdem man alles Versuchte und Echte gefehlt, die ganze Wohnung durchsucht hatte, führte man den Pastor zu einem nach einem „Saalekreise“, wo er eine Woche lang in der Arrestanstalt des Saalekreises in Halle gefangen wurde. An der Anstalt wurde das schändliche und gemeine Verbrechen an dem sogenannten „Pastor Niehus“ gefällig, monach der Pastor ohne jede Begründung zum Tode verurteilt wurde. Standhaft nahm er das Urteil auf. Am 20. März nahm sein Leiden ein grausames Ende. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde der Pastor in den Hof des Saalekreises in Halle geführt, wo er seiner Familie überlassen wurde und danach von einem der Mörder mit einer schweren Meile erschlagen wurde. Der Mörder war ein Mann, der in Halle lebte und in der Nähe der Saalekreise wohnte. Seine Leiche wurde in der Nähe der Saalekreise gefunden. Die Leiche wurde in der Nähe der Saalekreise gefunden. Die Leiche wurde in der Nähe der Saalekreise gefunden.

### Das Heldentum der Zeitfreiwilligen

#### Hinterrieds erschossen

Zwei Studenten, Karl Büsch und Ernst May waren in den von den Bolschewisten ernannten aufgestellten Zeitfreiwilligen mit unter die Waffen getreten. Dieser Zug war mit der Sicherung des Elektrizitätswerkes an der Besatzungsstelle beauftragt worden, um die Arbeit des Technischen Betriebs zu sichern. Nachdem am Morgen des 19. März ein Angriff auf die Generalkommandantur in Halle erfolgt war, wurde der Zug sofort in Richtung der Generalkommandantur geschickt. Die beiden Studenten, Karl Büsch und Ernst May, waren in den von den Bolschewisten ernannten aufgestellten Zeitfreiwilligen mit unter die Waffen getreten. Dieser Zug war mit der Sicherung des Elektrizitätswerkes an der Besatzungsstelle beauftragt worden, um die Arbeit des Technischen Betriebs zu sichern.

#### Ein Student

Ein Student, der sich dem Kommunismus widmete, wurde in Halle ermordet. Er war in der Märzrevolution des Jahres 1918, da lebte in der Pfarrgemeinde Burgliebenau der damalige Pastor Niehus mit seiner Familie und einem Sohn. Am Saalekreise wirkte der evangelische Pfarrer Niehus, der sich dem Kommunismus und dem Sozialismus widmete, der nach dem Mord an Pastor Niehus in Halle lebte. Er war in der Märzrevolution des Jahres 1918, da lebte in der Pfarrgemeinde Burgliebenau der damalige Pastor Niehus mit seiner Familie und einem Sohn. Am Saalekreise wirkte der evangelische Pfarrer Niehus, der sich dem Kommunismus und dem Sozialismus widmete, der nach dem Mord an Pastor Niehus in Halle lebte.

### Walgenberg gestürmt - Beesen erobert

Am Vorabend des Befreiungstages der Stadt drangen bewaffnete Soldaten in den südlichen Teil der Stadt ein. Die Soldaten drangen in den südlichen Teil der Stadt ein. Die Soldaten drangen in den südlichen Teil der Stadt ein. Die Soldaten drangen in den südlichen Teil der Stadt ein.

Am Vorabend des Befreiungstages der Stadt drangen bewaffnete Soldaten in den südlichen Teil der Stadt ein. Die Soldaten drangen in den südlichen Teil der Stadt ein. Die Soldaten drangen in den südlichen Teil der Stadt ein. Die Soldaten drangen in den südlichen Teil der Stadt ein.

### Morgenkunde mit Weh

Am Mittwoch gegen 7.15 Uhr wurde ein 24jähriger Mann, der einen Darmkreislauft, an der Leichterstraße in Halle verunglückt. Er lag in der Leichterstraße in Halle verunglückt. Er lag in der Leichterstraße in Halle verunglückt. Er lag in der Leichterstraße in Halle verunglückt.

### Sanitätshunde sind freier

Der Reichs- und preussische Minister des Innern und der Reichsfinanzminister haben die Gemeinden und Landkreise aufgefordert, Sanitätshunde zu beschaffen. Die Gemeinden und Landkreise aufgefordert, Sanitätshunde zu beschaffen. Die Gemeinden und Landkreise aufgefordert, Sanitätshunde zu beschaffen.

### Autos können Straßenbahnbetrieb

Die Straßenbahnverwaltung in Halle hat beschlossen, den Straßenbahnverkehr durch Autos zu ersetzen. Die Straßenbahnverwaltung in Halle hat beschlossen, den Straßenbahnverkehr durch Autos zu ersetzen. Die Straßenbahnverwaltung in Halle hat beschlossen, den Straßenbahnverkehr durch Autos zu ersetzen.

### Ferngespräche sofort!

Die Fernsprechanstalten in Halle sind verpflichtet, Ferngespräche sofort zu beenden. Die Fernsprechanstalten in Halle sind verpflichtet, Ferngespräche sofort zu beenden. Die Fernsprechanstalten in Halle sind verpflichtet, Ferngespräche sofort zu beenden.

### Heute in Halle

Heute in Halle: Die Halle-Messe, die Halle-Messe, die Halle-Messe. Die Halle-Messe, die Halle-Messe, die Halle-Messe. Die Halle-Messe, die Halle-Messe, die Halle-Messe. Die Halle-Messe, die Halle-Messe, die Halle-Messe.

### Walter von der Vogelweide im Götterland

Walter von der Vogelweide im Götterland. Walter von der Vogelweide im Götterland. Walter von der Vogelweide im Götterland. Walter von der Vogelweide im Götterland. Walter von der Vogelweide im Götterland. Walter von der Vogelweide im Götterland.

### Kann ein Deutscher Christ sein?

Kann ein Deutscher Christ sein? Vortrag von Prof. Gauer über die „Deutschen Glaubensbewegungen“. Kann ein Deutscher Christ sein? Vortrag von Prof. Gauer über die „Deutschen Glaubensbewegungen“. Kann ein Deutscher Christ sein? Vortrag von Prof. Gauer über die „Deutschen Glaubensbewegungen“.

### 4000 Besucher in Martischischen

4000 Besucher in Martischischen. 4000 Besucher in Martischischen. 4000 Besucher in Martischischen. 4000 Besucher in Martischischen. 4000 Besucher in Martischischen. 4000 Besucher in Martischischen.

### Walter von der Vogelweide im Götterland

Walter von der Vogelweide im Götterland. Walter von der Vogelweide im Götterland. Walter von der Vogelweide im Götterland. Walter von der Vogelweide im Götterland. Walter von der Vogelweide im Götterland. Walter von der Vogelweide im Götterland.

### Walter von der Vogelweide im Götterland

Walter von der Vogelweide im Götterland. Walter von der Vogelweide im Götterland. Walter von der Vogelweide im Götterland. Walter von der Vogelweide im Götterland. Walter von der Vogelweide im Götterland. Walter von der Vogelweide im Götterland.

Die Geschichte hat die Entfremdung des Deutschen vom Christentum immer deutlicher gezeigt. Hat das Christentum wirklich das deutsche Wesen vom Volkstrotz gereinigt? Die „Hilfe des Christentums“ war in der Tat ein Versuch, die „Hilfschristen“ zu schaffen. Die „Hilfschristen“ waren in der Tat ein Versuch, die „Hilfschristen“ zu schaffen. Die „Hilfschristen“ waren in der Tat ein Versuch, die „Hilfschristen“ zu schaffen.

# Gtaunen und Lachen am Steintorplatz

## Das Walthalla-Theater hat seine Pforten wieder geöffnet

### Ein glänzendes Variété-Programm

Mit dem Frühling ist auch in unser Walthalla-Theater neues junges Leben eingezogen. Einen Winter lang war es dort still gewesen, wo sich die Gallener seit Jahrzehnten gern und immer gut unterhalten, wo die Kunst der Kritik stets Triumphe gefeiert hat. Und nur einmal war es während dieser Pflanzzeit dort am Steintorplatz wie selbst lebendig geworden, als die NS-Gemeinschaft „Acht durch Freude“ ihre Neue „Gallol-Kommi mit“ zur Aufführung brachte. Nun aber ist der Frühling gekommen und hat auch das alte Leben im Walthalla-Theater wieder geweckt. Walthalla — der Name ist da!

Als im vorigen Sommer das Walthalla-Theater geschlossen wurde, konnte es sich von vornherein nur um eine vorübergehende Platznahme handeln. Eine endgültige Schließung dieser Vergnügungstätte war nicht beabsichtigt gewesen. Die vorübergehende Stilllegung aber mußte vorgenommen werden, weil das Walthalla-Theater als Operntheater den künstlerischen Anforderungen der Gegenwart auf der Dauer nicht genügen konnte. Nun ist nach langen, ersten Versuchen entschieden, daß die Pflanzstätte für die Operette in Halle allein das Stadtheater ist; es verfügt über die notwendigen musikalischen, darstellerischen und sonstigen Mittel, um die Operette im neuen Deutschland so gestalten zu können, wie es notwendig ist. Und der Erfolg der Operettenaufführungen, die das Stadtheater in dieser Spielzeit bisher herausbrachte, hat bewiesen, daß auch das hallische Publikum die neue Ordnung begrüßt.

Das Walthalla-Theater aber ist wieder wie einst die große und leistungsfähige Variétébühne geworden. In den Direktoren Schiele und Elger haben sich hervorragende Fachmänner gefunden, die den Wiederaufbau tatkräftig vornehmen. Das heißt: ein Neuaufbau ist so sehr gar nicht nötig. Denn die Gallener haben nach wie vor ihr Vertrauen, ihre Liebe zum Walthalla-Theater. Es braucht nur wieder zu rufen, und sie kommen. So war gleich gestern die Eröffnungsvorstellung nahezu ausverkauft! Und der Erfolg war glänzend.

Es war aber auch nicht zu viel versprochen worden, als man das Programm in den Verkaufsstellen veröffentlicht und erschaffen nannte. Tatsächlich: Diese Folge artistischer Glanzleistungen kann sich eben lassen!

Man braucht gar nicht einmal das kleine Jongleur-Wunder Trizie als Mitaktion des Programms herauszufallen. Jede andere Programmnummer ist ebenfalls sensationell. Da ist vor allem die Chöreintertube „Wong“, die weit mehr bietet, als man von Chöreintertuben sonst zu hören gewöhnt ist; wie meinen die beiden Schlangenmenschen, die geradezu unvor-

stellbare Dinné vollführen. Oder kann einer unserer Leser etwas aus sich selbst einen Knoten machen?

Auch die Brüder Wypka haben Besonderes zu bieten: Zwei athletische Turner, wie sie im Buche stehen. Da stoßt einem schon ein wenig das Herz, wenn der eine — mit den Füßen an der Decke hängend — den andern mit den Händen am Bauch hält und so ein höchsten Kuffenstiele mit ihm spielt. Oder der Luftakt der drei Bonellus, der sich über den Köpfen der Zuschauer abspielt! Niemenwolle im Tapes und andere fantastische Sachen kann man da erleben. Der eine aus dem Alcebat hat aber bei jeder schwierigeren Balance doch noch Re-

nennt, um sich mit den süßlichen Mädchen unter sich im Zuschauererraum zu unterhalten. Und wenn er aus lustiger Höhe verflindert, so allem, „ich komm' nachher“, dann kann man herabstiegen lassen. — Die sogenannte „Barriere-Attraktion“, das beliebteste Arbeitsgebiet der Clowns, ist in dem Programm ebenfalls glänzend vertreten. Da sind Sad, Don und Schu, die dem Publikum gern etwas vorzuführen möchten, dann aber wegen ihrer Unfähigkeit doch lieber durch Witz und Selbstmord enden. Tränen der Trauer können aber im Zuschauererraum nicht erst ausbrechen, denn schon sehen Man und Willos Schipoff auf der Bühne und tanzen — Nunne, habe nicht gesehen! Nichts! Feuer aus dem Ofen ist überhaupt fast daneben. Das ist nicht nur Clever und Temperament, sondern reifstes artistisches Können. Die Tänzerin Lilian Doris ist mit ihrem Eiblenberg (Stepp auf den Füßchen!), den sie so unglaublich schön zu tunnen kann durchführt, während sie sich direkt eines Medusenstüdes nach dem andern entledigt, wirklich einhartig!

## Deutsche Arbeitsfront

### Wann zahle ich Beiträge?

Von der Deutschen Arbeitsfront wird darauf hingewiesen, daß die Mitgliedsbeiträge jeweils bereits in der ersten Hälfte des laufenden Monats bezahlt werden müssen. Lediglich den Monats- und Wochenlohn-Empfänger ist es freigestellt, ihre Beiträge auch wöchentlich zu bezahlen. Aber auch für sie ist es zweckmäßiger, ihren Beitrag monatlich in einer Summe zu entrichten, da sie durch diese Zahlungsweise jährlich vier Wochenbeiträge sparen.

Wichtig ist dabei noch die völlige Klarheit darüber, daß der Beitrag auf jeden Fall eine Verbindlichkeit ist, auch wenn er fälschlicherweise bei der Gehaltszahlung und durch die Geldwälder der DAf einbezogen wird. Jedes Mitglied ist persönlich verpflichtet, dafür zu sorgen, daß seine Beiträge ordnungsgemäß entrichtet werden, wenn es nicht Gefahr laufen will, daß seine Ansprüche an die DAf verloren gehen.

Bei dieser Gelegenheit muß darauf hingewiesen werden, daß die Geldwälder der DAf ihre Arbeit ehrenamtlich verrichten und daher eine unbillige Quantität ist, wenn sie mehrmals berechtigt bei einem Mißfall wegen Fälligkeit der fälligen Beiträge vor sprechen müssen. Ist jemand häufig abwesend, so muß der Beitrag zu Haus hinterlassen werden.

Wenn es praktisch auch nur selten vorkommt, so muß doch ebenfalls darauf hingewiesen werden, daß ein Mitglied, das niedrigeren Beiträge zahlt, als dem Einkommen des Mitgliedes entspricht,

isofort und unter allen Umständen aus der Deutschen Arbeitsfront ausgeschlossen wird. Ausgenommen sind natürlich die in den Richtlinien der DAf festgelegten Mitglieder.

### Zeitung und Hausgehilfin

In den Familien, die eine Hausgehilfin haben, wird im allgemeinen auch eine Tageszeitung gehalten. Gewiß nicht jede, aber doch sehr viele der Hausgehilfinnen würden sehr gerne diese Zeitung lesen. Die häufig herrscht jedoch bei dem Herrn und der Frau des Hauses noch die Ansicht, daß das Mädchen aus Schlichtheitsgründen die Zeitung der „Gemeinschaft“ nicht lesen dürfe. Die meisten Hausfrauen werden ja nun anderer Meinung sein und ihre Hilfe im Hause gern die Tageszeitung lesen lassen, wenn sie dafür Interesse zeigt und in anständiger Form darum bittet. Den anderen, nichtnationalsozialistischen Hausfrauen und Hausherren aber ist es wieder einmal gesagt: die Hausgehilfin ist unsere deutsche Volksgenossin, sie lebt mit der Familie in enger Hausgemeinschaft, sie arbeitet von früh bis spät anwendlich für das Wohl ihres Haushaltes. Deshalb ist es Ehrenpflicht und selbstverständliche Pflicht, sie an den Ereignissen des Tages durch die Zeitung teilzunehmen zu lassen. Vor allem ist das Zeitungslesen für die Hausgehilfin deshalb so wichtig, weil sie hier über die Veranstaltungen ihrer nationalsozialistischen Organisation, der Deutschen Arbeitsfront, unterrichtet wird. Aus diesem Grunde, deutsche Hausfrau, gib deiner Hausgehilfin deine Zeitung.

Allo: Volks- und Hausgemeinschaft auch beim Zeitunglesen!

das reinste Knechtelbrot, freilich — noch besser lange (allerdings parabolisch) die Brüder Waldor: ihre Fliegenschwarze ist eine Neuenprobe für unsere Kadumsteln. Und ihre Mühseligkeit muß man erleben haben, wenn man sagen will. „Ach, das ist mal richtig gelacht.“ Und dann natürlich das Petra, das uns die Magdoras vorführen: ein allerliebster Tier von großer Klugheit und netter Eigenart. Ohne Zweifel das prächtigste Petra in ganz Halle! Schölich ist da noch der lustige Zaubere Herr Steffin, der seine Trübsendigkeit geschildert vorführt, daß man demnach an gewisse Zauberei glauben könnte. Er hatte wie alle seine artistischen Kollegen einen Zaubereifeld, besonders auch dann der famosen Pet, wie er sich dem Publikum miszuteilen vertritt.

Na, und Trizie ist natürlich ganz groß! Das heißt: eigentlich ist sie klein, vierzehn Jahre alt; aber ihre Kunst ist groß. Das Model kann nicht nur fabelhaft jonglieren (u. a. mit fünf großen Ballen, wie sie im wichtigsten Etage verknüpft), sie vertritt sich auch auf Zirkusartikeln und ähnliche Sachen. — Georg Haupt, der alte bewährte Kapellmeister des Walthalla-Theaters, vertritt den musikalischen Teil des Programms mit gewohntem Bestand und Schmitz. Der Auftakt des wiedereröffneten Walthalla-Varietés war also altnahm! Wir zweifeln nicht, daß das neue Werk Bestand hat. Glück auf!

### Kellner auf der Schulbank

Konwernerstraße in der GutsMuthsstraße. In zwei großen Zimmern saßen 60 frische junge Leute im Alter von 18—20 Jahren, haben da, lachend und lachend nach. Als und zu wart einer einen vorwurfslosen Blick zur Wandtafel. Da hand: 14—15% über deutsche Pfund. Die Ernährung des Menschen, und als man näher hinsah, erbeutete man, daß hier Jungen saßen, die aus dem Gau Halle-Merseburg zusammengelassen waren, um vor den Versärrichten der Betriebsgemeinschaft Handel, Kaufmannschaft, Gattungen zu erwerben, ihre Prüfung abzulegen und damit zu beweisen, daß sie ihre Schreie gut ausgenutzt haben und wert sind, losgelassen zu werden. Zwei Tage werden die jungen Berliner und Gäste geprüft, um theoretisch und praktisch zu beweisen, daß sie das Zeug in sich haben, in ihrem Berufe etwas zu leisten. 44 Kellner und 16 Kochlehrlinge hatten sich gemeldet, von denen einige sogar beide Berufe gelernt hatten. Nach Beendigung des deutschen Prüfungs und einer kleinen Erholungsstunde kamen die Medienaufgaben für die Gehilfenprüfung an die Reihe. 30 Minuten waren Zeit, um zehn Aufgaben zu lösen. Zum Vorbehalt der schriftlichen Prüfung wurden Kellner und Kochlehrlinge noch einmal auf Herz und Nieren in allgemeinen Dingen geprüft. Während um 10 Uhr war der erste Prüfungstag beendet. Praktische Lösungen im Stadthilfenhaus werden den zweiten Prüfungstag ausfüllen.

# GÜLDENRING

## 4 Pfennig

### Mit Goldmundstück



Wenn Sie an dem roten Anfasser den Verschlussstreifen abziehen, dann erst wird die Isolierung aufgehoben, welche die Zigarette seit Verlassen der Fabrik behütet hat. Der feine Tabak-Duft, der alsdann der Tropen-Packung entströmt, zeigt Ihnen am besten, wie wertvoll die neuartige Frischhaltung für Ihre Zigarette ist.

## Haus Neuerburg

G.M.B.H.







# Berlin-Kreuzberg mit Bomben belegt

## Göring am „Kriegsschauplatz“ - Eine großartige Luftschußvorbereitung

Berlin, 21. März. Vor den Augen des Reichsluftwaffenministers Göring und in Gegenwart zahlreicher führender Vertreter der Wehrmacht, einschließlich der Luftwaffe, der Polizei und der SA ist gestern in einem großen Bombenziel des Luftschußabteilungskreuzberg eine etwa fünf-kündige Luftschußvorbereitung durchgeführt worden. Die Schüsse der Vorbereitung durchgeföhrt worden, die zum ersten Male in Deutschland ernstfallmäßigen Charakter trug. Sie unterschied sich insbesondere von den Schüssen in anderen Städten dadurch sehr wesentlich, daß keinerlei unbefugte Zuschauer auf den Straßen und an den Fenstern geduldet wurden, so fand auch diese Übung auf Anordnung des Reichsluftwaffenministers statt. Die Polizei verantwortlich. Sie stellte die größte Aktion dieser Art dar, die überhaupt bisher in Deutschland geübt worden ist.

Als Annahme war zugrunde gelegt, daß der Stadteil Kreuzberg durch Bombeneinschläge schwer angegriffen wird, die Brand- und Bleiwunden sowie Kampfschweben abzurufen. Um 10 Uhr begann die Großartillerie in Tätigkeit und veränderte den Beginn der Übung. Die Luftschußabteilung sorgte ebenfalls dafür, daß die Bombenbesitzer die Schüsse in die Richtung der Schüsse zu richten. Die Schüsse wurden durch die Luftschußabteilung in der Richtung der Schüsse zu richten. Die Schüsse wurden durch die Luftschußabteilung in der Richtung der Schüsse zu richten.

Da heißt das unheimliche, feindliche Geschwader heran. Unheimliche Bomben schlugen auf alle Seiten an. Die Schüsse waren gegen die Schüsse zu richten. Die Schüsse waren gegen die Schüsse zu richten. Die Schüsse waren gegen die Schüsse zu richten.

Nicht nur die Schüsse, sondern auch die Schüsse. Die Schüsse waren gegen die Schüsse zu richten. Die Schüsse waren gegen die Schüsse zu richten. Die Schüsse waren gegen die Schüsse zu richten.

Es werden Feuerwerke und Vergewaltigung und ein Sanitätsdienst. Die Schüsse waren gegen die Schüsse zu richten. Die Schüsse waren gegen die Schüsse zu richten. Die Schüsse waren gegen die Schüsse zu richten.

Gelbe Nebel über dem Kreuzberg. Die Schüsse waren gegen die Schüsse zu richten. Die Schüsse waren gegen die Schüsse zu richten. Die Schüsse waren gegen die Schüsse zu richten.

Am 20. März erfolgte, wiederum durch Großartillerie, die „Entscheidung“. Die Schüsse waren gegen die Schüsse zu richten. Die Schüsse waren gegen die Schüsse zu richten. Die Schüsse waren gegen die Schüsse zu richten.

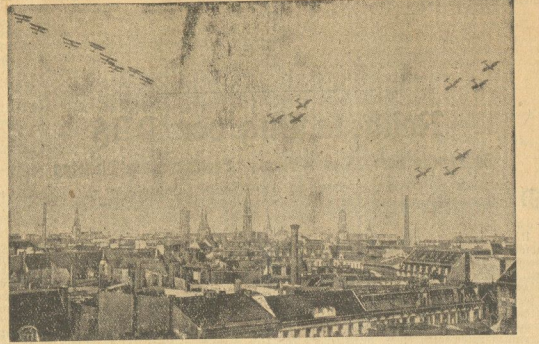
Unter den zahlreichen führenden Persönlichkeiten wohnten hier u. a. bei der Besichtigung der deutschen Polizei, General der Landespolizei Dalmeida, Generalleutnant Kahlisch, Gruppenführer von Kadow, der Stadtkommandant von Berlin, Generalmajor Schumann, SA-Sanitätsabteilungsleiter Giese, General Weide von der Landespolizei, Oberkommandierender der Reichsluftwaffenministerum beauftragte Ministerialrat Dr. Knipper die Übung. Auch die Militärattachés mehrerer Staaten waren der Einladung zur Besichtigung gefolgt.

### General Görings gute Arbeit

Paris, 21. März. Der Berliner Sonderbeauftragte, Herr Knipper, dankt für die Luftschußübung in Berlin und der damit verbundenen Verdunkelung der Reichsschauplatz (siehe „Mitteldeutsche“). Das Verdunkelungsmanöver, so schreibt er, habe vollen Erfolg gehabt und die Luftschußorganisation, die in jedem Haus einen Verteiler habe, habe in geradezu bewundernswürdiger Weise geklappt. Die Berliner Besichtigung der großen Berliner Wälder berichten ebenfalls ausführlich über die Luftschußmanöver und

unterrichten ganz besonders die Ueberführung der Reichsschauplatz durch das erste deutsche Luftschwadron „von Nischen“. Der Berliner Berichterstatter des „Journal“ schreibt u. a. es seien sehr feine Doppel- und Einzelbelegungen, von denen einige hoch gelassen seien, daß sie mit bloßem Auge kaum noch zu erkennen waren. Der Sonder-

berichterstatter des „Reit Journal“ erklärt, das donnernde Motorengeräusch und die Einzelheit, mit der die Flugzeugführer, die man gesehen noch Spottkrieger genannt habe, allgemein Figuren am Himmel beschrieben hätten die Verdunkelung darüber verhängt, daß General Göring auf dem Arbeit habe.



Aufnahme: Deutscher Presse-Ausschuss-Zweig

Am Tage der großen Verdunkelungsübung in der Reichsschauplatz erschienen über Berlin einige Jagdflieger des Reichs. Sie gehörten dem Jagdgeschwader an, dem der Führer, der Vorführung der beiden im Gebirge gelegenen Bombenstellungen durch die Trümmer verbrüht. Die sofort alarmierte Feuerwehr bereitete fünf Personen und ein Kind, die sämtlich schwere Verletzungen davongetragen haben, aus den Trümmern und brachte sie in das Krankenhaus. Eine Frau starb bald nach ihrer Einlieferung. Die Entlassungsurkunde der Katastrophe ist noch nicht bekannt. Die Verletzungen sind schwer. Vermutlich wurde durch Zusammenstoß die Explosion hervorgerufen.

## Schwere Gasexplosion in Breslau

### Eine Frau getötet und zahlreiche Verletzte

Breslau, 21. März. Am Keller des Hauses Schanzer Straße 12 ereignete sich Donnerstag früh eine starke Gasexplosion, wobei die Kellerdecke in der ganzen Ausdehnung des Gebäudes einbrach. Die Bewohner der beiden im Gebirge gelegenen Wohnungen wurden durch die Trümmer verbrüht. Die sofort alarmierte Feuerwehr bereitete fünf Personen und ein Kind, die sämtlich schwere Verletzungen davongetragen haben, aus den Trümmern und brachte sie in das Krankenhaus. Eine Frau starb bald nach ihrer Einlieferung. Die Entlassungsurkunde der Katastrophe ist noch nicht bekannt. Die Verletzungen sind schwer. Vermutlich wurde durch Zusammenstoß die Explosion hervorgerufen.

Sprechtünde des Zahnarztes Dr. Siff in Graw auf des Gehilfin, Fräulein Seckel, einen Neuvorberufung ab und folgte die Entscheidung von dem Arzt und den anwesenden Patienten übereinstimmend und der Polizei übergeben. Kordon hatte verlegt, auch auf andere Personen zu schließen, doch verlegte der Neuvorberufung. Er dirigierte die Zeit im Zustande der Einweisungsbewahrung.

### Frau erschlagen - Kind erwürgt sich

Worms, 21. März. In Worms heim bei Worms wurde von der Genamerie ein furchtbares Familiendrama entdeckt. Beim Aufbrechen der Wohnung eines Mannes namens Kimmel, der seit einigen Tagen nicht an seiner Wohnung erschienen war, bot sich ein furchtbares Bild. Die Frau lag erschlagen im Blut, das sechsjährige Kind war ebenfalls tot. Allen Anzeichen nach ist es erwürgt worden. Kimmel hat sich nach der Tat ergängt. Der Grund auf dieser unglücklichen Tat ist nicht bekannt.

### Mord im Sprechzimmer

Wien, 21. März. Der seit fünf Monaten wegen Kränklichkeit beurlaubte Militärarzt Dr. Stocker der 4. Brigade Linz feuerte in der

### Besichtigung des Sicherheitsamtes

durch Gauleiter, Kreisleiter und Gauleiter des Gaus Halle-Merzburg.

Gauleiter Staatsrat Jordan besuchte mit seinen Gauleitern und Kreisleitern das Sicherheitsamt in Berlin, um es Hauptführer Heidrich einen eingehenden Vortrag über die Aufgaben des Sicherheitsamtes der SA hielt.

Gruppenführer Heidrich, der Leiter des Sicherheits-Hauptamtes und des Geheimen Staatspolizeiamtes ist ein Gallener. Eine eingehende Besichtigung des vom Sicherheits-Hauptamt gesammelten Materials unter Führung des Gruppenführers Heidrich gab einen Einblick in den großen weltanschaulichen Kampf. Die führenden politischen Kämpfer unseres Gaus haben durch das Entgegenkommen des Sicherheitsamtes wertvolle Anregungen in ihren Frontgesprächen mitgenommen.

### Stille Wahlerversammlung in Ungarn

Sechs Tote, sieben Verletzte. Budapest, 21. März. In der Gemeinde Endrad im Wahlbezirk Bétes kam es zu einem blutigen Zwischenfall. Die Wahlberechtigten wollten eine Wahlerversammlung in der Gemeinde abhalten. Die Wahlberechtigten wollten eine Wahlerversammlung in der Gemeinde abhalten. Die Wahlberechtigten wollten eine Wahlerversammlung in der Gemeinde abhalten.

### Negertumult um ein Stück Zucker

Nürnberg, 21. März. Am Negerdortel Gärten im Norden Nürnbergs kam es am Dienstagabend aus einem geringfügigen Streit zu wilden Negerumtufen. In einem hauptsächlich von Negern besuchten Einzelverkaufsstand war ein Negerjunge beim Diebstahl einiger Stücke Zucker erwischt worden. Während er gerade an Ort und Stelle vernommen wurde, wurde an dem Laden ein Satz vorbeigezogen. In diesem Augenblick gingen einige Negerinnen laut zu schreien und der seltsamste Tumult begann. Die Negerinnen drängen in dem Einzelverkaufsstand und wurde gerade in einem Satz weggedrückt. Hieraus ereigneten sich unbeschreibliche Szenen. Immer größer werdende Mengen von Negern drängen in dem Einzelverkaufsstand und wurde gerade in einem Satz weggedrückt. Hieraus ereigneten sich unbeschreibliche Szenen. Immer größer werdende Mengen von Negern drängen in dem Einzelverkaufsstand und wurde gerade in einem Satz weggedrückt.

### Ausschluss aus der Hitlerjugend

Berlin, 21. März. Die Reichsstelle der Reichsjugendführung gibt folgende Anordnung des Reichsjugendführers bekannt: Nach dem Führer des Gebietes 13 (Hessen-Nordhau), Walter Kramer, wegen schwerer Verfehlungen mit sofortiger Wirkung seiner Mitgliedschaft aus der Hitlerjugend und der Hitlerjugend ausgeschlossen. Mit der kommissarischen Führung des Gebietes habe ich den Oberamtsführer Potthoff beauftragt. gez. Walburga von Schirach.

## Der Schutz der Landesverteidigung im Strafrecht

Von Amtsgerichtsrat Dr. W. Franz, Berlin (Schluß.)

Unser geltendes Strafrecht enthält auch keine Vorschrift, die die Sabotage der Landesverteidigung unter die ihr gebührende Strafandrohung stellt. Angriffe gegen die Wehrmittel konnten daher nur nach den allgemeinen Bestimmungen über Diebstahl, Zerschlagung usw. bestraft werden. Schon allein der Gedanke an die vielfach unabweisbar sich ergebenden Folgen — etwa Abgängen von der hochwertigsten modernen Kampfmittel- und technischen Kriegsgüter — rechtfertigt die Forderung, in dem kommenden Strafrecht eine Bestimmung aufzunehmen, wonach der mit Zerstörung beauftragte, der Wehrmittel oder sonstiger Einrichtungen der Wehrmacht zerstört, beschädigt oder beseitigt schaft in der Wehrmittel für die Landesverteidigung ungeeignet zu machen.

In einer weiteren Vorschrift wäre dann noch eine erhebliche Strafverhöhung vorzusehen für den Fall, daß diese Angriffe gegen die Wehrmacht während des Krieges oder bei drohender Kriegsgefahr begangen werden. Eine der inneren Angriffe gegen die materielle Wehrkraft, die nicht ohne weiteres erfüllt werden kann, ist die Zerstörung der Wehrmittel während des Krieges, ist wegen ihrer großen Bedeutung in der Zahl der als Landesverrat nach § 23 des Reichsstrafgesetzbuchs (S. 2) eingetragt.

In das fünftägige Strafrecht werden dann eine Reihe von Bestimmungen einzufügen sein, die den allgemeinen geistigen Gehalt der Wehrkraft des deutschen Volkes wertschätzen.

Es ist zunächst eine Vorschrift in Erwägung zu ziehen, die den allgemeinen geistigen Gehalt der Wehrkraft des deutschen Volkes auf mehrfachen Selbstbehauptung unter Strafe stellt. Diese den politischen Willen aller Deutschen zu erhalten, die zwar rechtswissenschaftliche und philosophische Erörterungen über Krieg und Frieden unberührt läßt, die aber andererseits jeden besorglichen Zerstörer zu Plünderer machen und weiter — hier als befohrer Volksgenosse tarnt, — mit Strafe bestraft. Die Entwendung von Wehrmitteln und Technik und die beseitigte Zerstörung, insbesondere Gasgerätschaften, die in der Wehrmittel, ist dem strafrechtlichen Tatbestand nach Art der sogenannten Generallösungen eine Formulierung zu geben, die eine möglichst weitgehende Auslegung zuläßt und die auch Anwendung finden kann auf mehrfache Handlungen, die zur Zeit in ihren einzelnen Erscheinungsformen noch nicht erkennbar sind.

Es würde weiter dem Geiste eines mehr bereiten Volkes entsprechen, wenn es aufsteht, daß in seinem Lebensbereich noch Verbindungen beizubehalten, zu deren Aufgabe es gehört, utopische Militärschwärmer, die in der Wehrmittel und jeden Selbstbehauptungsinstellen zu Gunsten eines imaginären Faschismus zu leugnen. Die Mitgliedschaft in solchen Vereinigungen, sowie die Vereinigung der Wehrmittel, ist dem Strafrecht als Straftatbestand zu machen. Endlich bedürfte es noch einer Bestimmung, die eine Wehrmacht oder Wehrmittel (Namen, Kommandos, Abteilungen, Auszeichnungen) unter Strafe stellt.

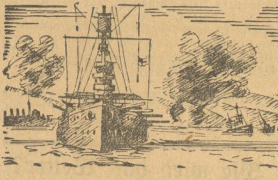
Als weitere der Landesverteidigung dienende Rechtsquellen, ist das Militärstrafgesetzbuch in der Fassung vom November 1926 und die neue Militärstrafgesetzbuch vom 1. Januar 1934 zu nennen. Das materielle Militärstrafgesetzbuch des Militärstrafgesetzbuchs ist im Zuge der großen deutschen Rechtsreform in seinen weltanschaulichen und rechtlichen Grundlagen auf den Stand zu bringen, den seine große Schöpfung, das für alle Deutschen geltende Strafgesetzbuch nach seiner Neufassung haben wird. — Ebenso wird parallel der allgemeinen Strafgesetzbuch auch die Militärstrafgesetzbuch eine Veränderung erfahren.

34 Tote in Karatschi. Die Zahl der Todesopfer, die die gendarmischen Stützpunktschwärme in Karatschi gefordert haben, hat sich auf 34 erhöht.

### Parteiliche Befanntmachungen

Ausschluss aus der Hitlerjugend. Berlin, 21. März. Die Reichsstelle der Reichsjugendführung gibt folgende Anordnung des Reichsjugendführers bekannt: Nach dem Führer des Gebietes 13 (Hessen-Nordhau), Walter Kramer, wegen schwerer Verfehlungen mit sofortiger Wirkung seiner Mitgliedschaft aus der Hitlerjugend und der Hitlerjugend ausgeschlossen. Mit der kommissarischen Führung des Gebietes habe ich den Oberamtsführer Potthoff beauftragt. gez. Walburga von Schirach.





## DER WALFISCH GEGEN DEN ADLER

Die Niederlage der englisch-französischen Flotte vor den Dardanellen Tagebuchblätter eines deutschen Feldzugsmitglieds aus den Jahren 1915 und 1916

(11. Fortsetzung)

Der Zugang zum Sardanios Meer empfingend... Die Flotte vor den Dardanellen... Am nächsten Morgen, dem 5. März, um zehn Uhr...

Engländer von dem wohlgezielten Feuer einer 15-Zentimeter-Daubobatterie gepackt und fürbald der Einfahrt zu gefolgt von dem Schwarm der kleineren Kanonen...

über diesmal in reibvollerem Abstand von den Daubobatterien ging „Queen Elizabeth“ allein in Gefechtsstellung...

### Eine gründliche Abfuhr

Wichtig erlosche um zwei Uhr nachmittags am 7. März das Kommando: „An die Geschütze!“...

Am nächsten Morgen, dem 5. März, um zehn Uhr erlosch in der Einfahrt in folger Stillen das Kommando, ein einzelnes Geschwader von acht Schiffen...

## Das Königsthema / Erzählung von Erich Tüllner

Abend will ich den Mann sehen, von dem man mir so großer Verdacht spricht. Der Offizier lallerte und gina...

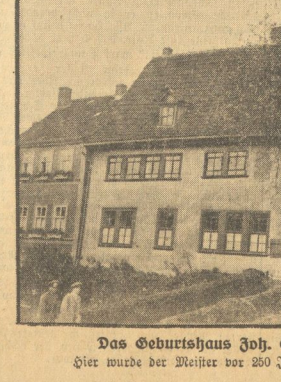
Abend will ich den Mann sehen, von dem man mir so großer Verdacht spricht. Der Offizier lallerte und gina...

## Anekdoten um Johann Sebastian Bach

Der Schmähbrief. Von der besten Musiktheater des 18jährigen Johann Sebastian Bach berichtet Joh. Seiling...

Beifall des Königs fanden. „Der Friedemann“ sagte er zu dem Vater, „ist ein genialischer Kopf, aber ohne Kunst und Ordnung, was ihm noch das Leben verkürzen wird.“...

Ueber einen Kritiker. Daß der Meister erster Musik aus Sumor best, beweis ein Anekdoten. Ein Freund fragte Bach eines Tages: „Saben Sie Marsburgs Kritik über Ihre neueste Jung gelesen?“...



Das Geburtshaus Joh. Seb. Bachs in Eisenach. Hier wurde der Meister vor 260 Jahren am 21. März 1700 geboren.

Vollstimmte einer Graunschen Sinfonie, von der er wußte, daß sie nie aus seinen Händen gekommen war. „Hier das Thema!“ sagte er und stellte die Handchrift auf's Pult...



Johann Sebastian Bach

Stach einer Zeichnung von Alois Kolb-Weipzig. Danken zu reifen, gedruckt und die Siegel und öffnete die Verschnürring. Das Mondlicht erlaubte ihm zu lesen...

### Bin ich verschwenderisch?

Frage: Ich bin gewohnt, beim Einkauf meine Toilettenartikel nicht allzu sehr auf den Preis zu achten, weil hier alles von der Qualität abhängt...

Aus Mittelddeutschland

Das Antibusungsgeld von Zwickau

Berufung des Bezirksleiters von Zwickau. Vor der Großen Versammlungs...

schickt worden. Die Täter drangen in ein...

Freiburg senkt die Bürgersteuer

Freiburg. Den Gemeinderäten lag der Kons...

15jähriger stürzt sich aus dem Zug

Seit. Gehern stürzte sich aus dem Zug...

Unsoziales Verhalten wird bestraft

Erste Sitzung des sozialen Ehrengerichtes in Halle

Als praktische Handhabe für die Vereinigung...

Junge aus Wand und Mafie blutend und mit...

Auf Grund des Arbeitsordnungsgebotes...

Ganarbeitsführer im Lager Donmitsch

Donmitsch. Ganarbeitsführer im Lager...

Beitritt. Die Stadt hat die Errichtung...

Wie wird das Wetter?

Warm

Voraussichtliche Witterung bis 22. 3. abends:

Der hohe Luftdruck, der jetzt in der ganzen...

Anfächeln: Schwache südl. Winde, heiter, trocken...

Wasserstands-Meldungen

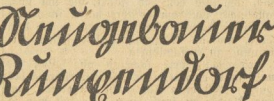
Table with columns: Datum: 21. März 1935, Station, Wechs., Fall. Rows include Saale, Elbe, etc.

Auf den Geist kommt es an

Düben. Acht Düßener Jungen hatten vor...

Einsprecherbande im Mansfelder Land

Eisenbahn. Nachdem in den letzten Tagen...



Paul Künigbauer

aus Dörmigsdorf

ROMAN VON LUDWIG MANFRED LOMMEL UND FRITZ MARDICKE

Die Vertha, die Pauline und der Paul...

unsein ist, da verdrückte ich drauf! Und dann...

Das traten die Vertha und die Pauline...

Genieß der Vertha oder der Pauline...

Sie deutete auf das Bild eines Mannes...

„Meine Tochter auch!“ warf die Vertha...

„Aber nein, mein, meine liebe Frau...“

„Die ganze Kloßsche Korn hat er ausges...

„Guten Tag, meine Herrschaften! Kommt...

„Nein!“ sagte Frau Kellen, erlärten...

„Das ist ein sehr schönes Mädchen...“

„Ja, das ist ein sehr schönes Mädchen...“

„Das ist ein sehr schönes Mädchen...“

„Das ist ein sehr schönes Mädchen...“

„Das ist ein sehr schönes Mädchen...“

„Das ist ein sehr schönes Mädchen...“

„Das ist ein sehr schönes Mädchen...“

„Das ist ein sehr schönes Mädchen...“

„Das ist ein sehr schönes Mädchen...“

„Das ist ein sehr schönes Mädchen...“

„Das ist ein sehr schönes Mädchen...“

„Das ist Herr Theo Süßendruff“, sagte...

„Das hat hier ein großes Textilverbands...

„Da hat er wohl schon Kinder?“

„Ja, zwei kleine Mädchen!“ Er ist Winzer!

„Ich glaube, das ist nicht das Mädchen!“

„Ganz wie gnädige Frau wünschen!“

„Ich habe eine so große Freude, daß wir für...

„Das hat er wohl schon Kinder?“

„Ja, zwei kleine Mädchen!“ Er ist Winzer!

„Ich glaube, das ist nicht das Mädchen!“

„Ganz wie gnädige Frau wünschen!“

„Ich habe eine so große Freude, daß wir für...

„Das hat er wohl schon Kinder?“

„Ja, zwei kleine Mädchen!“ Er ist Winzer!

„Ich glaube, das ist nicht das Mädchen!“

„Ganz wie gnädige Frau wünschen!“

„Ich habe eine so große Freude, daß wir für...

„Das hat er wohl schon Kinder?“

„Ja, zwei kleine Mädchen!“ Er ist Winzer!

„Ich glaube, das ist nicht das Mädchen!“

Februaraußenhandel leicht gebessert

Einfuhrüberschuss halbiert - Ausfuhr um 3 Mill. RM gestiegen

Genereller dem ungewöhnlich hohen Einfuhrüberschuss des Januar...

Angesamt betrug die Einfuhr im Februar 859 Mill. M., was einen Rückgang von 45 Mill. oder rund 5 v. H. bedeutet.

Die Ausfuhr betrug 802 Millionen, was eine Steigerung gegenüber dem Januar von 8 Millionen, d. h. 1 v. H. bedeutet.

Wart haben Außenhände von 1107 850 (850 410) M. an Aufträgen von 108 308 (35 414) M. und Barträge von 100 308 (90 984) M. gegenüber...

Man lesen die Bestellungen aus der deutschen Rüstungsindustrie...

Gemeinden sollen Weiden bereitstellen

Der Reichsforstbesitzer der deutschen Holzindustrie fordert, wie der Reichsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten...

Seit Ende August 1935 bei Grundbesitzverwertung des Reichs...

Leistung der Arbeit!

Der deutschen Jugend gewidmet Arbeiter zu sein ist die höchste Ehre des deutschen Mannes.

An dem General-Verkaufsmann, auf der 375 000 M. Aktienkapital...

Des Führers Teil

Der Führer und Reichsführer hat an Frau Geheirat Johanna Duisberg...

Betriebszellendbarm oder DAS-Walter

Stellen mit dem Betriebsführer die Vertrauenssstufe auf

Bur Vorbereitung der Wahlen der Vertrauensräte sind in allen vertrauenssstufigen Betrieben...

Durch die Einschaltung der Betriebszellenleiter soll die Gewerkschaften werden, daß die Gewerkschaft eine Einflußnahme auf die Auswahl...

Als starker Mangel hat es sich im vergangenen Jahre erwiesen, daß in einer Reihe von Betrieben kein Betriebszellenobmann vorhanden...

Durch die neue Durchführungsverordnung zum Gesetz zur Ordnung der beruflichen Arbeit wird angeordnet, daß in Betrieben, in denen ein Obmann der Nationalsozialistischen Betriebszellen-Organisation nicht vorhanden...

Die starke Geschäftsbeklemmung, die bei der Maschinenfabrik Gangerhauer im Geschäftsjahr 1933/34 eingetreten ist...

Börsen und Märkte vom 20. März

Berliner Effektenbörsen

Der Schluss wurde in Berlin am 20. März auf 2,49 und das englische Pfund auf 11,925 festgesetzt.

Berliner Metalliondrien

Erzmetall 39,20, Chromit-Erzmetall 39,20, Nickel-Erzmetall 39,20...

Magdeburger Produktionsbörsen

Magdeburger Holzproduktbörsen im unteren, = Zensur, = Zensur...

Berliner Produktionsbörsen

Wärfel Mehl (Zurichtungsmaß), 70,77 Kilogr., für 1000 Kilogr. in M. frei Berlin 210,00...

Table with 4 columns: Category, Item, Price, and Unit. Includes sections for Sand and Gips, Industriefleisch, and various commodities.

Table with 4 columns: Category, Item, Price, and Unit. Includes sections for Amalgam, Amalgam, and various commodities.

Erdal advertisement featuring a cartoon character and text: 'Und deshalb ein für allemal die Schuhe pulst man mit Erdal'.

Table with 4 columns: Category, Item, Price, and Unit. Includes sections for Berliner Devisenkurse and various commodities.





# Frischer Wind aus Kanada



Ein neuer vergnüglicher Ufa-Film mit lustigen Höhepunkten, schönen Frauen u. neuen Moden!

In den Hauptrollen:  
**Paul Hörbiger**  
**Dorit Kreysler**  
**Harald Paulsen**

Konstantin / Tiedthe  
Gulstorf / Fink

Der Wind ist richtig! Der fegt den alten Orientgramm mal tüchtig und herzhaftraus! Die „kecke Lüftchen“ müssen Sie sich um die Nase wehen lassen! Wetten daß... Sie kommen in einen Sturm des Lachens, einen Sprühregen von Witz und froher Laune, in den strahlenden Sonnenschein quickvergünstiger Stimmung. Denn hier ist **Fredheit und Frohsinn in Front!**

**Erstaufführung morgen Freitag**  
**UFA ALTE PROMENADE**

im Beiprogramm: Der Ufa-Kulturfilm „Von der Hand, für die Hand“ und die Ufa-Ton-Woche die u. a. die Heldengedenkfeier zeigt!

Werktag: 4.00 6.30 8.15      Sonntag: 3.15 5.50 8.15

## CAPITOL

Ruf 334 40      Ruf 344 40

Heute bis Mittwoch der herrliche Tonfilm **Frühjahrsparade** mit Franziska Gaal, Paul Hörbiger, Theo Lingen, Wolf Albusch Betty, Adele Sandrock in den Hauptrollen

**4.00 6.10 8.30**



Café Hohenjoller  
Geleise, 40  
Ruf 347 73

Ab Heute: **Frühlings-Fest** mit Kapelle **Willi Hense!** Hocho im Blüten-schmuck **TANZ**

## Stadtheater Halle

Heute, Donnerstag, 20 bis gegen 22<sup>1/2</sup> Uhr **Einmaliges Gastspiel**  
**Die vier Tagediebe**  
Reinhardt mit Musik und Tanz in 4 Akten  
Freitag, 20 bis gegen 22<sup>1/2</sup> Uhr  
**Sosca**  
Oper von G. Puccini

Abholung der 7. Rate für Mittwochs-Stammkarten erbeten.

Werbt für unsere Presse!

# Walhalla

Am Steinort 10 - Direktion: Fritz Schiele - Fernruf 283 85

Die gestrige **Premiere**

## Siegesszug der Artistik

war ein **ganz großer Erfolg!**

Lachsalven und Beifall prasselten durch das Haus

Täglich 20.15 Uhr - Mittwochs und Sonntags auch 16 Uhr - Kleine Preise

LICHT-SPIELE **CT** LICHT-SPIELE

**Riebeckplatz**  
Heute die große, lustige Premiere **Max Schmeling** — Anny Ondra in:  
**Knock-out**  
Ein junges Mädchen — ein junger Mann

Der große Lustspielclaqueur, dessen sprühender Witz und lebendiger Humor auch Sie knock-out schlagen wird. Ferner wirken mit: H. Richter, Otto Westphal, Fritz Odemar, Paul Samson-Köhner, Willy, Ernestow, Isa Vernehen

LICHT-SPIELE **CT** LICHT-SPIELE

**Schauburg**  
Der beispiellose Riesenerfolg in allen Großstädten Deutschlands!  
**Ab morgen Freitag**  
Ein 10 Millionen Film von ungewöhnlichen Ausmaßen  
Ein Film, der einen überrennt und bezwingt!




Alle Promenade

**Nur 2 Sonnabend Tage Sonntag**  
den 23. und 24. März **Sonnabend**  
Eine ganz besondere **Nachtvorstellung**  
11 Uhr abends  
**Sonntag**  
11<sup>1/2</sup> Uhr vormittags  
**Matinee**  
mit dem einzigartigen Urwald-Tonfilm

**Palä**

Wer diesen Film noch nicht sah, hole dies in der **3. Woche** unbedingt nach. Es ist ein einmaliges Erlebnis!



**Der alte und der junge König**  
Der größte deutsche Film der Gegenwart  
In der Hauptrolle:  
**Emil Jannings**  
Werner Hinz, Marie-Luise Claudius, Georg Alexander, Theodor Loos, Eugen Derz u. v. a.

Werktag und Sonntags:  
**3.45 6.05 8.30 Uhr**  
Einlaß ab 3 Uhr  
Jugendliche haben Zutritt

**MNZ - Hagap - Gonderfahrt**  
in Verbindung mit der Vereinerung des Königl. ungar. Landesfremdenverkehrsvereins, Senats, Berlin über

## Ostern nach Budapest

vom 19. bis 25. April

Gesamtpreis der Reise ab Halle hin und zurück **nur RM. 87,50**  
einschließlich voller Verpflegung, Weisführungen ufm. laut Programm

Verlangen Sie den Spezialprospekt!

Kunst- und Anmeldeung:  
MNZ-Reisebüro, Halle (Saale), Geisstraße 48, Ruf 276 81 und Annahmestellen Alter Markt 22 und St. Steinstraße 15 (Buchhandlung G. Stief) in Bitterfeld: MNZ-Reisebüro am Bahnhofsgebäude im Hagap-Reisebüro, Halle (Saale), im Roten Saal, Ruf 825 88 und 299 60  
in Wetzlar: Hagap-Reisebüro H. W. Boltz, Wolf-Güter-Strasse 11, Ruf 8006

LICHT-SPIELE **CT** LICHT-SPIELE

**Gr. Ulrichstraße 51**  
Ab heute Donnerstag **HARRY PIEL**  
in seinem 100. Großfilm:  
**Artisten**  
Der Fürst der Manege  
Ein Film voller Glanz u. Herzenswärme, voller Spannung und Heiterkeit.  
Ein Jubiläumsfilm par excellence mit:  
Hans Lanner, Hans Junkermann, Hilde Hildebrandt, Louis Ralph, Bruno Elner, Hans von Zedlitz, Ernst G. Schifner, Gust. Pätzler

LICHT-SPIELE **CT** LICHT-SPIELE

**Cleopatra**  
der unsterbliche Liebesroman der schönsten ägyptischen Königin in deutscher Sprache  
Ein Monumentalfilm von faszinierender Pracht  
**5000 Mitwirkende!**  
Ein Triumph der Technik!  
Die Geheimnisse, ein Monstrum von unerschöpflicher Schönheit! Diese, bis ins Heroische gesteigerte Liebestragödie gibt 4. große Schauspielerei!

**Claudette Colbert**  
Gelegenheit zu einer außerordentlich künstlerischen Leistung: sie ist eine Cleopatra von katechthaler Anmut, machtgerig, von gefährlicher Lockung, und gleichzeitig doch ein Weib, das von einem großen starken Gefühl beherrscht, deren Zartheit des Herzens allig ist!

Werktag: 4.00 6.10 8.15 Uhr  
Heute letzter Tag  
**Herr Kolbin geht... auf Abenteuer!**

**Congorilla**

Ein Original-Tonfilm aus **Zentral-Afrika**  
Die geheimnisvollen Sitten und Gebräuche einer anderen Welt. Der Urwald, seine Frauen, seine Männer, seine Menschen, wie sie noch kein Europäer gesehen hat!

**Das primitive Leben der Pygmäen**  
in ihrer Überbrühtheit  
in ihrer ganzen Reinheit und Schönheit.

**Kämpfe mit Nashornrindern, Krokodilen und Löwen.**  
Abenteuer von unerhörter Spannung!

**Die größten Bestien und die kleinsten Menschen.**  
**Gorillakampf und Kampf mit Elefanten.**  
Gefährliche Fahrten zwischen Krokodilen und Flutpferden.  
**2 Stunden Abenteuer** und Erleben im Urwald.

Veranstalter:  
**Phönix, Leipzig**

**Cottbuser Speiseleim!**  
Reis treib nur bei **S. Baumgarten**,  
Geisstraße 28,  
Ecke Köpzig.

## Gonderzug

**Gaar - Mosel - Rhein**

Halle - Saarbrücken - Trier - Koblenz vom 18. bis 28. April 1935  
**60 Prozent Schiffspreisermäßigung!**  
Einlaß 19. April Rückfahrt 28. April  
0.05 Uhr ab Halle (Saale) ... an 20.15 Uhr  
0.44 Uhr ab Gießen ... an 19.40 Uhr  
Schiffspreis hin und zurück 3. St. 2. St.  
ab Halle (Saale) nur ... 27.50 RM. 89.30 RM.  
ab Gießen ... 26.10 RM. 87.10 RM.  
Kartenerwerb ab sofort bei den Fahrkartenausgaben in Halle (Saale) und Gießen sowie in Halle (Saale) bei den BRB-Büros. Rides Plätze im befahrenen Güterzug bei allen Fahrkartenausgaben.  
**Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft**  
**Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (S.)**

LICHT-SPIELE **CT** LICHT-SPIELE

**Schauburg**  
Heute, 10.45 Uhr  
letzte Nachtvorstellung  
der große **Box-Kampf-Film:**  
**Schmeling**  
gegen  
**Hamas**  
1. bis 9. Runde.  
Der gesamte große Kampf in naturgetreuer, kontinuierlicher Wiederholung.

**Schwangerschaftsversicherung**  
Am 22. 3. 1935, 10 Uhr, werden Sobert's Prax. - Büros 21, Erbertstraße, öffentlich meistbietend gegen Sachversicherung versichert:  
1. Schwangerschaftsversicherung, 2. Schwangerschaftsversicherung, 1. Gendarmenstraße, 2. Schwangerschaftsversicherung, 1. Gendarmenstraße, 1. Schwangerschaftsversicherung, 1. Schwangerschaftsversicherung.  
Sobert, 21. 3. 1935.  
Öffentliche Steuerstelle.

**Aus Ihrem Stoff**  
fertige ich elegante Anzüge einseitig guter Zutaten von 30 Mib. an

**MEYER**, Kruckenbergsstraße 2

**Schwangerschaftsversicherung**  
es werden öffentlich meistbietend gegen Lebensversicherung versichert:  
Halle, den 22. März 1935:  
9 Uhr in Meibohm's (Zerlpfanz) Gendarmenstraße, 2. Schwangerschaftsversicherung, 1. Gendarmenstraße, 1. Schwangerschaftsversicherung, 1. Schwangerschaftsversicherung, 1. Schwangerschaftsversicherung.  
Sobert, 21. 3. 1935.  
Öffentliche Steuerstelle.

**Vereinsnachrichten**

Wir veröffentlichen unter dieser Rubrik Mitteilungen der Vereine usw. zu dem ermäßigten Preis von 6 St. (dreiwöchentlich gefügt).

**BS**

Wochenlicher Verein Halle. Freitag, den 22. März, 20 Uhr, findet im Saalmarkt (Güldenbühl) ein Vortrag mit Lichtbildern durch Herrn Siger statt über: „Die Hirfungs- und Brunnensysteme der neolithischen Rebenjense.“ Interessenten willkommen.

**Volksbildungsverein Halle:** Der für heute, 20 Uhr, anberaumte Vortrag von Herr Siger über: „Die neolithischen Rebenjense.“ findet im Saalmarkt (Güldenbühl) ein Vortrag mit Lichtbildern durch Herrn Siger statt über: „Die Hirfungs- und Brunnensysteme der neolithischen Rebenjense.“ Interessenten willkommen.

## Kleine Anzeigen

in der großen **„MNZ“**

haben schon vielen aus der Verlegenheit geholfen

Verlangt in allen Gaststätten die **MNZ**

Die Kameraden Kurt Bergmann und Hermann Kiesel sind verstorben. Beerdigung Bergmann Sonntag 11.00 Uhr, Kiesel Montag 10.00 Uhr, beide auf dem Friedhof des Städtischen Friedhofs. Zug nach Bismarck 10.00 Uhr, Montag, den 25. März, 20 Uhr, Kameradschaftsabend, Kameraden Bergmanns und Kiesel's. Die Beerdigung Kiesel's Montag, den 25. März, 20 Uhr, Kameradschaftsabend, Kameraden Bergmanns und Kiesel's. Die Beerdigung Kiesel's Montag, den 25. März, 20 Uhr, Kameradschaftsabend, Kameraden Bergmanns und Kiesel's.

